



Der Ortsbeirat des Stadtteils Wehrda • 35041 Marburg

An die
Mitglieder des Ortsbeirates Wehrda,
sowie
die im Stadtteil wohnenden Stadtverordneten
und den Magistrat der Stadt Marburg

Ortsbeirat des Stadtteils Wehrda

Ansprechpartner:

Ortsvorsteher Dirk Vaupel
Freiherr-vom-Stein-Str. 1
35041 Marburg
Tel.: 06421 82315 VA Wehrda
Fax: 06421 871940
E-Mail: Dirk.Vaupel@marburg-stadt.de

Sprechzeiten:

Dienstags von 16:30 – 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

26.05.2021

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Wehrda am

**Dienstag, 15. Juni 2021 um 18.00 Uhr im
Bürgerhaus Wehrda (Großer Saal), Freiherr-vom-Stein-Str. 1, 35041 Marburg**

lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.05.2021
3. **3.1**
Antrag der SPD Fraktion im Ortsbeirat
- Errichtung eines Bouleplatzes zum gemeinsamen Spielen und zur Kommunikation im Bereich „Auf der Beute“ oder im Bereich Schulsportplatz/Teufelsgrabengelände in Wehrda
- 3.2**
Antrag der SPD Fraktion im Ortsbeirat
- Öffnung des Hallenbades Wehrda für die Bevölkerung
- 3.3**
Antrag der SPD Fraktion im Ortsbeirat
- Errichtung eines Outdoor-Fitnessgeräte-Platzes zum Trainieren Erwachsener und Jugendlicher im Bereich „Auf der Beute“ oder im Bereich Schulsportplatz/Teufelsgrabengelände in Wehrda
- 3.4**
Antrag der SPD Fraktion im Ortsbeirat
- Aufstellung weiterer Ruhebänke im Bereich der Feldwege und des Biotops „Auf der Beute“ und der Lahnschleife“

Kontakt zur Stadtverwaltung

Anschrift: Rathaus, Markt 1, 35035 Marburg
Telefon: 06421 201-0 Fax: 06421 201 1591
E-Mail: stadtverwaltung@marburg-stadt.de
Internet: www.marburg.de

- 3.5
Antrag der Fraktion Die Linke im Ortsbeirat
- Umbenennung Ernst-Lemmer-Str.
4. Bekanntmachungen
 5. Verschiedenes

!!!! Die Sitzung wird unter den bestehenden Hygienevorschriften durchgeführt!!!!

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Vaupel
Ortsvorsteher

An den
Vorsitzenden
des Ortsbeirates Wehrda
Herrn Ortsvorsteher Dirk Vaupel

ANTRAG

Aufstellung weiterer Ruhebänke im Bereich der Feldwege und des Biotops „Auf der Beute“ und der Lahnschleife in Wehrda

Der Ortsbeirat wird gebeten, zu beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, in enger Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat Wehrda im Bereich der Feldwege und des dortigen Biotops „Auf der Beute“ und der Lahnschleife in Wehrda weitere Ruhebänke für Spaziergänger*innen aufzustellen.

Ältere und jüngere Menschen, die wegen des auch in den Wintermonaten lange sonnedurchflutenden Feld- und Wiesengebietes, aber auch wegen des Biotops dieses Gebiet gerne zum Spaziergang nutzen, beklagen, dass die bisher wenigen, dort aufgestellten Ruhebänke bei schönem Wetter immer besetzt sind.

Daher sollten auf Wunsch einer Wehrdaer Bürgerin in Absprache mit dem Ortsbeirat geeignete Plätze gefunden werden, mindestens drei weitere Ruhebänke aufzustellen und dazu den Kontakt und das Einvernehmen mit den Eigentümern herzustellen, sofern kein städtisches Gelände hier zur Verfügung steht.

Bei Aufstellung der Bänke sollte in unmittelbarer Nähe auch ein Mülleimer aufgestellt werden, damit die Landschaft sauber bleibt.

Da viele Hunde auch in diesem Bereich ausgeführt werden, würden weitere Mülleimer auch zur Entsorgung der Kotbeutel dienen und dabei helfen, die Verunreinigung der Felder und Wiesen (Anbau von Getreide und Nahrungsmittel) durch Kot zu mindern.

Begründung:

Viele ältere und jüngere Menschen freuen sich, bei ihrem Spaziergang kurz auszuruhen, aber auch um die Ruhe und Stille die Landschaft, den Biotop mit den Kleintieren sowie die Pferde auf den Koppeln dort zu genießen.

Leider befinden sich bisher nur wenige Bänke in diesem Bereich, die jedoch bei gutem Wetter meist besetzt sind, so dass ein längeres Verweilen an diesem schönen Ort, gerade für ältere Menschen, kaum möglich ist, so das Anliegen einer Wehrdaer Bürgerin.

Um den beliebten Spazierweg weiter attraktiv zu gestalten, wär die Aufstellung weiterer Ruhebänke sehr im Interesse der Spaziergänger und der Wehrdaer Bürgerinnen und Bürger. Da die Lebenshilfe in der Tom-Mutters-Straße Holzbänke fertigt, sollte die dortige Einrichtung bei dem Erwerb, auch aus sozialen Gründen, berücksichtigt werden.

Weitere Begründungen erfolgen gerne mündlich.

Dr. H. Delnau

Die SPD-Fraktion
im Ortsbeirat Wehrda

den 07.05.2021

An den
Vorsitzenden
des Ortsbeirates Wehrda
Herrn Ortsvorsteher Dirk Vaupel

ANTRAG

Errichtung eines Outdoor-Fitnessgeräte-Platzes zum Trainieren Erwachsener und Jugendlicher im Bereich „Auf der Beute“ oder im Bereich Schulsportplatz /Teufelsgrabengelände in Wehrda

Der Ortsbeirat wird gebeten, zu beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, in enger Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat Wehrda, einen Platz mit Outdoor-Fitnessgeräten für Erwachsene und Jugendliche zu finden und zu errichten, damit sich diese Personengruppen draußen körperlich betätigen können.

Begründung:

Gerade durch die Pandemie, war es der Bevölkerung nur bedingt möglich, sich sportlich aktiv zu betätigen. Zudem waren die Fitnessstudios meist geschlossen. Da in Marburg selbst bereits Outdoor-Fitnessgeräteplätze (z.B. Friedrich-Ebert-Straße am Unteren Richtsberg) für Erwachsene errichtet wurden, möchten wir auch als zweitgrößter Marburger Stadtteil eine solche Bewegungsmöglichkeit im Freien, ohne Mitglied im Fitnessstudio zu werden, für die Bevölkerung erhalten.

Geeignete Plätze für solche Outdoor-Fitnessgeräte könnten im Bereich „Auf der Beute“ oder aber auch im Bereich des Schulsportplatzes im Teufelsgrabengelände sein. Viele Wehrdaer joggen oder walken sowohl im Bereich der Lahnschleife „Auf der Beute“ oder aber auch im Wehrdaer Wald. Ein Höhepunkt würde dann noch das Trainieren an Outdoor-Fitnessgeräten bedeuten und zur Verbesserung der Gesundheit beitragen. Die Möglichkeit, sich an solchen Fitnessgeräten sportlich zu betätigen, würde bei der Bevölkerung von Wehrda sehr gut ankommen und zugleich auch dazu beitragen, sich fit zu halten und gemeinsam sportlich zu betätigen. Außerdem dient eine solche Anlage auch als Treffpunkt und zur Kommunikationsort.

Weitere Begründungen erfolgen gerne mündlich.

Dr. H. Dehmann

Die SPD-Fraktion
im Ortsbeirat Wehrda

den 07.05.2021

An den
Vorsitzenden
des Ortsbeirates Wehrda
Herrn Ortsvorsteher Dirk Vaupel

ANTRAG

Öffnung des Hallenbades Wehrda für die Bevölkerung

Der Ortsbeirat wird gebeten, zu beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, in enger Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat Wehrda einen bürgerfreundlichen Weg zu finden, das Hallenbad in Wehrda wieder für die Bevölkerung zu öffnen.

Durch die Pandemie sind die Schwimmbäder seit über einem Jahr für die Bevölkerung geschlossen. Das AquaMar steht außerdem wegen Bauarbeiten seit geraumer Zeit nicht zum Schwimmen zur Verfügung. Geplant ist zwar das Freibad baldmöglichst wieder zu eröffnen, allerdings ist das Becken nicht sehr groß und nur wenige Menschen kommen in den Genuss, tatsächlich schwimmen gehen zu können. Daher wird erneut gebeten, eine bürgerfreundliche Lösung für die Wiedereröffnung des Hallenbades in Wehrda, nicht nur für Vereine, Gruppen und Schulen, sondern auch für die breite Bevölkerung zu finden und die bisherigen, sehr knappen Öffnungszeiten für das Hallenbad Wehrda zu erweitern.

Begründung:

Politisch werden gerade die nicht mehr haltbaren Grundrechtseinschränkungen für Genesene, Geimpfte und Getestete in der Öffentlichkeit breit diskutiert. Es ist beabsichtigt, die Grundrechte für diesen Personenkreis nun wieder her zu stellen. Dies bedeutet, dass immer mehr Menschen, mit den entsprechenden Hygieneregeln, auch am gesellschaftlichen Leben wieder teil haben können.

Durch die Pandemie ist und war eine sportliche Betätigung nur sehr eingeschränkt erlaubt. Gerade Personen, die im Schwimmen ihre Gesundheit und ihre Lebenseinschränkungen verbesserten, war dies über ein Jahr nicht möglich.

Nun könnte für diesen Personenkreis, der sich stetig erweitern wird, mit einem entsprechenden Hygienekonzept wieder das Schwimmen im Hallenbad Wehrda ermöglicht werden. Die Nutzung dieser Möglichkeiten sollten nach langen Entbehrungen von Seiten der Stadt und des Gesundheitsamtes wieder gegeben werden, sobald die entsprechenden Regelungen dies hergeben.

Durch die bestehenden Bauarbeiten im AquaMar könnten dort tätige Schwimmmeister und Reinigungskräfte nach Wehrda zur Betreuung des Hallenbades abgeordnet werden. Die Öffnung beider Schwimmbäder für die Bevölkerung entzerrt zugleich den Ansturm auf das AquaMar und würde nach allen Entbehrungen durch die Pandemie einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit und zum Wohle der Bevölkerung beitragen. Weitere Begründungen erfolgen gerne mündlich.

Dr. H. Delmann

Die SPD-Fraktion
im Ortsbeirat Wehrda

den 07.05.2021

An den
Vorsitzenden
des Ortsbeirates Wehrda
Herrn Ortsvorsteher Dirk Vaupel

ANTRAG

Errichtung eines Bouleplatzes zum gemeinsamen Spielen und zur Kommunikation im Bereich „Auf der Beute“ oder im Bereich Schulsportplatzes /Teufelsgrabengelände in Wehrda

Der Ortsbeirat wird gebeten, zu beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, in enger Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat Wehrda, einen Platz für das inzwischen auch in Deutschland sehr beliebte Boulespiel zur Verfügung zu stellen und anzulegen. Die Größe sollte mindestens 4 x 15 m betragen und noch Freiflächen für Sitzbänke zum Verweilen und zur Kommunikation beinhalten.

Als Gelände wird entweder der für Spaziergänger beliebte Bereich „Auf der Beute“, der Bereich des Schulsportplatzes- bzw. Teufelsgrabengelände oder auch ein anderer geeigneter Ort vorgeschlagen.

Begründung:

Der Stadtteil Wehrda, in dem in den letzten Jahren viel gebaut wurde, hat inzwischen keinen direkten Ortskern mehr, an dem sich Menschen treffen und kommunizieren können. Jede und jeder erledigt seine Angelegenheiten, aber auch seine Einkäufe außerhalb des Ortskerns und kehrt dann in den eigenen Bereich zurück. Kommunikationen und andere Gemeinsamkeiten mit anderen Wehrdaer Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern finden kaum statt, es sei denn, es besteht ein Bezug oder eine Mitgliedschaft zu den örtlichen Vereinen oder anderen nachbarschaftlichen Aktivitäten.

Damit Menschen unseres Stadtteils die Möglichkeit erhalten, andere Personen aus Wehrda kennen zu lernen und an einer lockeren Zusammenkunft teil zu nehmen und sich auch noch etwas sportlich zu betätigen, wird die Errichtung eines Bouleplatzes vorgeschlagen. Der Platz sollte zentral gelegen sein, damit er auch von den Menschen angenommen wird. Dies könnte im Bereich des Schulsportplatzes bzw. des Teufelsgrabengeländes sein oder aber auch im beliebten Spazierwegbereich „Auf der Beute“. Wichtig ist, dass der Platz durch Bänke zum Verweilen, zur Kommunikation und auch zum Boule spielen einlädt und somit zum Treffpunkt für Jung und Alt werden könnte.

Weitere Begründungen erfolgen gerne mündlich.

Dr. H. Deluanas

An den Vorsitzenden
des Ortsbeirats Wehrda
Herrn Ortsvorsteher Dirk Vaupel

Antrag

Betreff: Umbenennung Ernst-Lemmer-Str.

Der Ortsbeirat Wehrda wird gebeten zu beschließen

Der Magistrat wird gebeten, weitere Informationen über die Rolle und Aktivitäten von Ernst Lemmer im Nationalsozialismus einzuholen. Dazu soll

1. eine Historikerin/ein Historiker mit einer entsprechenden Untersuchung beauftragt werden. Bestätigt die Untersuchung den bestehenden Verdacht,
2. ist die Ernst-Lemmer-Straße in Wehrda umzubenennen,
3. sind die für die Information und Unterstützung der Bürger*innen notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen.
4. Bis zur endgültigen Umbenennung soll an den aktuellen Straßenschildern ein Hinweis auf die nationalsozialistische Vergangenheit von Ernst Lemmer angebracht werden.

Begründung:

Wie in der ZEIT 13/2021 vom 25. März auf Seite 17 (<https://www.zeit.de/2021/13/ernst-lemmer-nationalsozialismus-nazi-spitzel-geschichte-richtigstellung-archivfunde>) ausführlich beschrieben und mit Dokumenten aus deutschen und amerikanischen Archiven belegt, war Ernst Lemmer „ein Nazi-Spitzel und Agent Provokateur im Dienst von Joseph Goebbels und Hitlers Außenminister Joachim von Ribbentrop.“

Zu einer unabhängigen Bestätigung dieser Vorwürfe soll die Expertise eines Fachhistorikers/einer Fachhistorikerin dienen, denkbar wäre – wie bei der Untersuchung über die Stadtverordneten nach 1945 – Herrn Prof. Conze vom Fachbereich Geschichte an der Philipps-Universität anzufragen.

Die Stadt Marburg hat in der Vergangenheit bereits mehrfach in vergleichbaren Fällen – Demnitz, Voss, Bleek – reagiert und die entsprechenden Straßen und Plätze umbenannt. Da die Ernst-Lemmer-Straße sehr viele Anwohner*innen hat, ist eine gute Information und Vorbereitung der Anwohner*innen notwendig, ebenso eine finanzielle Unterstützung, um eine breite Akzeptanz zu erreichen. Eine Möglichkeit wäre z. B., den Geschichtsverein Wehrda mit einer Recherche zu beauftragen und die Ergebnisse dann in einem Bürger*innenbeteiligungsverfahren (Bürger*innenversammlung) zu kommunizieren und zu diskutieren. Dabei könnten auch Namensvorschläge zur Neubenennung diskutiert werden, die etwa von den betroffenen Bürger*innen gemacht wurden.

Roland Böhm



Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirats Wehrda (öffentlich)

Sitzungstermin:	15. Juni 2021
Sitzungsbeginn:	18:01 Uhr
Sitzungsende:	19:14 Uhr
Ort, Raum:	Bürgerhaus (Großer Saal), Freiherr-vom-Stein-Str. 1, 35041 Marburg

Anwesende

Reguläre Mitglieder

Dirk Vaupel – Ortsvorsteher
Monika Frisch – Stellvertretende Ortsvorsteherin
Christiane Dörbecker – Schriftführerin
Roland Böhm
Uwe Buckler
Jelena Dejanovic
Dr. Hossein Delnavaz Hasanloo
Sarah Kastner
Roger Pfalz

Sonstige

- keine -

Gäste

- - keine -
-
-

Protokoll:

zu 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Ortsvorsteher Dirk Vaupel eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Er weist auf die geltenden Corona-Vorsichtsmaßnahmen hin und bitte die Zuhörer, sich in die vorliegende Liste einzutragen.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung zu der heutigen Sitzung fest. Anwesend sind 9 Mitglieder, der Ortsbeirat ist damit beschlussfähig. Einwände gegen diese Feststellungen werden nicht erhoben.

Der Ortsvorsteher entschuldigt sich dafür, dass der Antrag der SPD-Fraktion im Ortsbeirat vom 05.05.2021 – Zurverfügungstellung eines geeigneten Grundstückes in der Gemarkung Wehrda, um dort eine Streuobstwiese anzulegen, mit dem Ziel, dort auch Baumspenden und Baumpatenschaften zu ermöglichen – vergessen wurde, auf die Tagesordnung der vorliegenden Einladung zur Ortsbeiratssitzung zu nehmen. Er schlägt vor, diesen Antrag, den er bereits im Nachgang zur Einladung am 08.06.2021 allen Ortsbeiratsmitgliedern per E-Mail zur Verfügung gestellt hat und der darüber hinaus heute allen Ortsbeiratsmitgliedern als Tischvorlage vorliegt, als neuen TOP 3.6 auf die Tagesordnung aufzunehmen. Weitere Änderungen bzw. Ergänzungen zur bestehenden Tagesordnung wurden nicht beantragt.

Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt 3.6 – Antrag der SPD-Fraktion im Ortsbeirat vom 05.05.2021 – Zurverfügungstellung eines geeigneten Grundstückes in der Gemarkung Wehrda, um dort eine Streuobstwiese anzulegen, mit dem Ziel, dort auch Baumspenden und Baumpatenschaften zu ermöglichen – erweitert.

Mit dieser Ergänzung wird die Tagesordnung einstimmig angenommen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom

Der Ortsvorsteher trägt vor, dass erstmals die Einladung zur Ortsbeiratssitzung und auch die Niederschrift an alle Mitglieder des Ortsbeirates per E-Mail zugegangen ist, was auch zukünftig so gehandhabt werden soll. Er fragt, ob alle Ortsbeiratsmitglieder die Niederschrift der Sitzung vom 04.05.2021 erhalten haben und ob es Einwände oder Änderungswünsche zur Niederschrift gibt. Uwe Buckler trägt vor, dass er die Niederschrift nicht erhalten hat. Es wird vereinbart, den Gründen dafür nachzugehen und die Niederschrift nachzureichen. Einwände oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Die Niederschrift gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.

Alle Ortsbeiratsmitglieder sind damit einverstanden, dass alle Einladungen und Niederschriften zukünftig nur noch per E-Mail verschickt werden.

Der Ortsvorsteher bittet in diesem Zusammenhang darum, Anträge, die per E-Mail eingereicht werden, möglichst nur noch im Word-Format oder als PDF zu versenden.

zu 3 Anträge

zu 3.1 Antrag der SPD-Fraktion im Ortsbeirat – Errichtung eines Bouleplatzes zum gemeinsamen Spielen und zur Kommunikation im Bereich „Auf der Beute“ oder im Bereich Schulsportplatz/Teufelsgrabengelände in Wehrda

Im Laufe der Beratung ändert die SPD-Fraktion ihren Antrag inhaltlich und im Betreff auf:
Errichtung eines Bouleplatzes zum gemeinsamen Spielen und zur Kommunikation als

Teil des Gesamtkonzeptes des beantragten Mehrgenerationen-Freizeitgeländes „Zur Wann“ in Wehrda. Nach dieser Änderung treten mit Einverständnis der SPD-Fraktion alle anderen Fraktionen im Ortsbeirat diesem Antrag bei.

Der geänderte Antrag wird als gemeinsamer Antrag aller Fraktionen im Ortsbeirat Wehrda -siehe Anlage- zur Abstimmung gestellt.

Beschluss: Der Ortsbeirat nimmt den Antrag einstimmig an.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9

Nein: 0

Enthaltung: 0

zu 3.2 Antrag der SPD-Fraktion im Ortsbeirat – Öffnung des Hallenbades Wehrda für die Bevölkerung

Im Laufe der Beratung ändert die SPD-Fraktion ihren Antrag inhaltlich. Nach dieser Änderung treten mit Einverständnis der SPD-Fraktion alle anderen Fraktionen im Ortsbeirat diesem Antrag bei.

Der geänderte Antrag wird als gemeinsamer Antrag aller Fraktionen im Ortsbeirat Wehrda -siehe Anlage- zur Abstimmung gestellt.

Beschluss: Der Ortsbeirat nimmt den Antrag einstimmig an.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9

Nein: 0

Enthaltung: 0

zu 3.3 Antrag der SPD-Fraktion im Ortsbeirat – Errichtung eines Outdoor-Fitnessgeräte-Platzes zum Trainieren Erwachsener und Jugendlicher im Bereich „Auf der Beute“ oder im Bereich Schulsportplatz/Teufelsgrabengelände in Wehrda

Im Laufe der Beratung ändert die SPD-Fraktion ihren Antrag inhaltlich und im Betreff auf: **Errichtung eines geeigneten Platzes zum Trainieren Erwachsener und Jugendlicher als Teil des Gesamtkonzeptes des beantragten Mehrgenerationen-Freizeitgeländes „Zur Wann“ in Wehrda.** Nach der Änderung treten mit Einverständnis der SPD-Fraktion alle anderen Fraktionen im Ortsbeirat diesem Antrag bei.

Der geänderte Antrag wird als gemeinsamer Antrag aller Fraktionen im Ortsbeirat Wehrda -siehe Anlage- zur Abstimmung gestellt.

Beschluss: Der Ortsbeirat nimmt den Antrag einstimmig an.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9

Nein: 0

Enthaltung: 0

zu 3.4 Antrag der SPD-Fraktion im Ortsbeirat – Aufstellung weiterer Ruhebänke im Bereich der Feldwege und des Biotops „Auf der Beute“ und der Lahnschleife in Wehrda

Im Laufe der Beratung treten mit Einverständnis der SPD-Fraktion alle anderen Fraktionen im Ortsbeirat diesem Antrag bei.

Der gemeinsame Antrag aller Fraktionen im Ortsbeirat Wehrda -siehe Anlage- wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluss: Der Ortsbeirat nimmt den Antrag einstimmig an.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9

Nein: 0

Enthaltung: 0

zu 3.5 Antrag der Fraktion Die Linke im Ortsbeirat – Umbenennung Ernst-Lemmer-Straße

Im Laufe der Beratung ändert die Fraktion Die Linke ihren Antrag inhaltlich und im Betreff auf: **Überprüfung der Rolle von Ernst Lemmer in der NS-Zeit.** Nach der Änderung treten mit Einverständnis der Fraktion Die Linke alle anderen Fraktionen im Ortsbeirat diesem Antrag bei.

Der geänderte Antrag wird als gemeinsamer Antrag aller Fraktionen im Ortsbeirat Wehrda -siehe Anlage- zur Abstimmung gestellt.

Beschluss: Der Ortsbeirat nimmt den Antrag einstimmig an.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9

Nein: 0

Enthaltung: 0

zu 3.6 Antrag der SPD-Fraktion im Ortsbeirat – Zurverfügungstellung eines geeigneten Grundstückes in der Gemarkung Wehrda, um dort eine Streuobstwiese anzulegen, mit dem Ziel, dort auch Baumspenden und Baumpatenschaften zu ermöglichen

Im Laufe der Beratung treten mit Einverständnis der SPD-Fraktion alle anderen Fraktionen im Ortsbeirat diesem Antrag bei.

Der gemeinsame Antrag aller Fraktionen im Ortsbeirat Wehrda -siehe Anlage- wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluss: Der Ortsbeirat nimmt den Antrag einstimmig an.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9

Nein: 0

Enthaltung: 0

zu 4 Bekanntmachungen

Der Ortsvorsteher informiert den Ortsbeirat über folgende Themen:

Antwort der Stadtwerke Marburg zu den Haushaltsanmeldungen für das Haushaltsjahr 2022 für eine Schnellbuslinie

Sachstand zum Umbau des Familienzentrums in Wehrda

Aktion „Marburg spricht“. Aufforderung zur Teilnahme. Interessierte können sich bis zum 20. Juni 2021 auf der Plattform www.marburgspricht.de anmelden.

Erteilte Baugenehmigungen:

Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses (GeWoBau GmbH Marburg), Magdeburger Straße 2a

Umbau zweier Scheunen zu Ferienwohnungen, Friedhofsweg 2a und 2 b

Nutzungsänderung von einer Wohnung zu drei Wohnungen und Errichtung von zwei Gauben, Auf dem Schaumrück 6

Umbau und Aufstockung des Wohnhauses, Zur Klause 26

Der Ortsvorsteher gibt bekannt, dass sich im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprojektes (Stadtteil Jury/Stadtteifonds) das Projekt „Nachbarschaftsmarkt“ entwickelt hat.

Dieser soll erstmals am 01. Oktober 2021 ab 16:00 Uhr auf „Oppers Hof“ stattfinden.

zu 5 Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 19:14 Uhr.

Marburg, den 16.06.2021



Dirk Vaupel
Ortsvorsteher



Christiane Dörbecker
Schriftführerin

An den
Vorsitzenden
des Ortsbeirates Wehrda
Herrn Ortsvorsteher Dirk Vaupel

A N T R A G

Errichtung eines Bouleplatzes zum gemeinsamen Spielen und zur Kommunikation als Teil des Gesamtkonzeptes des beantragten Mehrgenerationen-Freizeitgeländes „Zur Wann“ in Wehrda

Der Ortsbeirat wird gebeten, zu beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, in enger Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat Wehrda, zeitnah einen Platz für das inzwischen auch in Deutschland sehr beliebte Boulespiel als Teil des Gesamtkonzeptes des seit vielen Jahren beantragten Mehrgenerationen-Freizeitgeländes „Zur Wann“ in Wehrda anzulegen. Die Größe sollte mindestens 4 x 15 m betragen und noch Freiflächen für Sitzbänke zum Verweilen und zur Kommunikation beinhalten.

Begründung:

Der Stadtteil Wehrda, in dem in den letzten Jahren viel gebaut wurde, hat inzwischen keinen direkten Ortskern mehr, an dem sich Menschen treffen und kommunizieren können. Jede und jeder erledigt seine Angelegenheiten, aber auch seine Einkäufe außerhalb des Ortskerns und kehrt dann in den eigenen Bereich zurück. Kommunikationen und andere Gemeinsamkeiten mit anderen Wehrdaer Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern finden kaum statt, es sei denn, es besteht ein Bezug oder eine Mitgliedschaft zu den örtlichen Vereinen oder anderen nachbarschaftlichen Aktivitäten.

Damit Menschen unseres Stadtteils die Möglichkeit erhalten, andere Personen aus Wehrda kennen zu lernen und an einer lockeren Zusammenkunft teil zu nehmen und sich auch noch etwas sportlich zu betätigen, wird die zeitnahe Errichtung eines Bouleplatzes als Teil des Gesamtkonzeptes des geplanten Mehrgenerationen-Freizeitgeländes „Zur Wann“ in Wehrda vorgeschlagen.

Wichtig ist, dass der Platz durch Bänke zum Verweilen, zur Kommunikation und auch zum Boule spielen einlädt und somit zum Treffpunkt für Jung und Alt werden könnte.

Weitere Begründungen erfolgen gerne mündlich.

gez. Dr. Hossein Delnavaz Hasanloo

An den
Vorsitzenden
des Ortsbeirates Wehrda
Herrn Ortsvorsteher Dirk Vaupel

A N T R A G

Öffnung des Hallenbades Wehrda für die Bevölkerung

Der Ortsbeirat wird gebeten, zu beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, in enger Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat Wehrda einen bürgerfreundlichen Weg zu finden, das Hallenbad in Wehrda wieder für die Bevölkerung zu öffnen.

Begründung:

Durch die Pandemie sind die Schwimmbäder seit über einem Jahr für die Bevölkerung geschlossen. Das AquaMar steht außerdem wegen Bauarbeiten seit geraumer Zeit nicht zum Schwimmen zur Verfügung. Geplant ist zwar das Freibad baldmöglichst wieder zu eröffnen, allerdings ist das Becken nicht sehr groß und nur wenige Menschen kommen in den Genuss, tatsächlich schwimmen gehen zu können.

Daher wird erneut gebeten, eine bürgerfreundliche Lösung für die Wiedereröffnung des Hallenbades in Wehrda, nicht nur für Vereine, Gruppen und Schulen, sondern auch für die breite Bevölkerung zu finden und die bisherigen, sehr knappen Öffnungszeiten für das Hallenbad Wehrda zu erweitern.

Politisch werden gerade die nicht mehr haltbaren Grundrechtseinschränkungen für Genesene, Geimpfte und Getestete in der Öffentlichkeit breit diskutiert. Es ist beabsichtigt, die Grundrechte für diesen Personenkreis nun wieder her zu stellen. Dies bedeutet, dass immer mehr Menschen, mit den entsprechenden Hygieneregeln, auch am gesellschaftlichen Leben wieder teilhaben können.

Durch die Pandemie ist und war eine sportliche Betätigung nur sehr eingeschränkt erlaubt. Gerade Personen, die im Schwimmen ihre Gesundheit und ihre Lebenseinschränkungen verbesserten, war dies über ein Jahr nicht möglich.

Nun könnte für diesen Personenkreis, der sich stetig erweitern wird, mit einem entsprechenden Hygienekonzept wieder das Schwimmen im Hallenbad Wehrda ermöglicht werden. Die Nutzung dieser Möglichkeiten sollten nach langen Entbehrungen von Seiten der Stadt und des Gesundheitsamtes wieder gegeben werden, sobald die entsprechenden Regelungen dies hergeben.

Durch die bestehenden Bauarbeiten im AquaMar könnten dort tätige Schwimmmeister und Reinigungskräfte nach Wehrda zur Betreuung des Hallenbades abgeordnet werden. Die Öffnung beider Schwimmbäder für die Bevölkerung entzerrt zugleich den Ansturm auf das AquaMar und würde nach allen Entbehrungen durch die Pandemie einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit und zum Wohle der Bevölkerung beitragen.

Weitere Begründungen erfolgen gerne mündlich.

gez. Dr. Hossein Delnavaz Hasanloo

An den
Vorsitzenden
des Ortsbeirates Wehrda
Herrn Ortsvorsteher Dirk Vaupel

A N T R A G

Errichtung eines geeigneten Platzes zum Trainieren Erwachsener und Jugendlicher als Teil des Gesamtkonzeptes des beantragten Mehrgenerationen-Freizeitgeländes „Zur Wann“ in Wehrda

Der Ortsbeirat wird gebeten, zu beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, in enger Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat Wehrda, zeitnah einen Platz zum Trainieren für Erwachsene und Jugendliche als Teil des Gesamtkonzeptes des seit vielen Jahren beantragten Mehrgenerationen-Freizeitgeländes „Zur Wann“ in Wehrda zu errichten, damit sich diese Personengruppen draußen körperlich betätigen können.

Begründung:

Gerade durch die Pandemie, war es der Bevölkerung nur bedingt möglich, sich sportlich aktiv zu betätigen. Zudem waren die Fitnessstudios meist geschlossen.

Da in Marburg selbst bereits Outdoor-Fitnessgeräteplätze (z.B. Trimpfadgeräte) für Erwachsene errichtet wurden, möchten wir auch als zweitgrößter Marburger Stadtteil eine solche Bewegungsmöglichkeit im Freien, ohne Mitglied im Fitnessstudio zu werden, für die Bevölkerung erhalten.

Viele Wehrdaer joggen oder walken in Wehrda, z. B. auch im Wehrdaer Wald. Ein Höhepunkt würde dann noch das Trainieren an Trimpfadgeräten bedeuten und zur Verbesserung der Gesundheit beitragen. Die Möglichkeit, sich an solchen Fitnessgeräten sportlich zu betätigen, würde bei der Bevölkerung von Wehrda sehr gut ankommen und zugleich auch dazu beitragen, sich fit zu halten und gemeinsam sportlich zu betätigen.

Außerdem dient eine solche Anlage auch als Treffpunkt und zur Kommunikationsort.

Weitere Begründungen erfolgen gerne mündlich.

gez. Dr. Hossein Delnavaz Hasanloo

An den
Vorsitzenden
des Ortsbeirates Wehrda
Herrn Ortsvorsteher Dirk Vaupel

A N T R A G

Aufstellung weiterer Ruhebänke im Bereich der Feldwege und des Biotops „Auf der Beute“ und der Lahnschleife in Wehrda

Der Ortsbeirat wird gebeten, zu beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, in enger Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat Wehrda im Bereich der Feldwege und des dortigen Biotops „Auf der Beute“ und der Lahnschleife in Wehrda weitere Ruhebänke für Spaziergänger*innen aufzustellen.

Ältere und jüngere Menschen, die wegen des auch in den Wintermonaten lange sonnen-durchflutenden Feld- und Wiesengebietes, aber auch wegen des Biotops dieses Gebiet gerne zum Spaziergang nutzen, beklagen, dass die bisher wenigen, dort aufgestellten Ruhebänke bei schönem Wetter immer besetzt sind.

Daher sollten auf Wunsch einer Wehrdaer Bürgerin in Absprache mit dem Ortsbeirat geeignete Plätze gefunden werden, mindestens drei weitere Ruhebänke aufzustellen und dazu den Kontakt und das Einvernehmen mit den Eigentümern herzustellen, sofern kein städtisches Gelände hier zur Verfügung steht.

Bei Aufstellung der Bänke sollte in unmittelbarer Nähe auch ein Mülleimer aufgestellt werden, damit die Landschaft sauber bleibt.

Da viele Hunde auch in diesem Bereich ausgeführt werden, würden weitere Mülleimer auch zur Entsorgung der Kotbeutel dienen und dabei helfen, die Verunreinigung der Felder und Wiesen (Anbau von Getreide und Nahrungsmittel) durch Kot zu mindern.

Begründung:

Viele ältere und jüngere Menschen freuen sich, bei ihrem Spaziergang kurz auszuruhen, aber auch um die Ruhe und Stille die Landschaft, den Biotop mit den Kleintieren sowie die Pferde auf den Koppeln dort zu genießen.

Leider befinden sich bisher nur wenige Bänke in diesem Bereich, die jedoch bei gutem Wetter meist besetzt sind, so dass ein längeres Verweilen an diesem schönen Ort, gerade für ältere Menschen, kaum möglich ist, so das Anliegen einer Wehrdaer Bürgerin.

Um den beliebten Spazierweg weiter attraktiv zu gestalten, wäre die Aufstellung weiterer Ruhebänke sehr im Interesse der Spaziergänger und der Wehrdaer Bürgerinnen und Bürger. Da die Lebenshilfe in der Tom-Mutters-Straße Holzbänke fertigt, sollte die dortige Einrichtung bei dem Erwerb, auch aus sozialen Gründen, berücksichtigt werden.

Weitere Begründungen erfolgen gerne mündlich.

gez. Dr. Hossein Delnavaz Hasanloo

An den Vorsitzenden
des Ortsbeirats Wehrda
Herrn Ortsvorsteher Dirk Vaupel

Antrag

Betreff: Überprüfung der Rolle von Ernst Lemmer in der NS-Zeit

Der Ortsbeirat Wehrda wird gebeten zu beschließen

Der Magistrat wird gebeten, weitere Informationen über die Rolle und Aktivitäten von Ernst Lemmer im Nationalsozialismus einzuholen. Dazu soll eine Historikerin/ein Historiker mit einer entsprechenden Untersuchung beauftragt werden. Dafür sind die für die Information und Unterstützung der Bürger*innen notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen.

Begründung:

Wie in der ZEIT 13/2021 vom 25. März auf Seite 17 (<https://www.zeit.de/2021/13/ernst-lemmer-nationalsozialismus-nazi-spitzel-geschichte-richtigstellung-archivfunde>) ausführlich beschrieben und mit Dokumenten aus deutschen und amerikanischen Archiven belegt, war Ernst Lemmer „ein Nazi-Spitzel und Agent Provokateur im Dienst von Joseph Goebbels und Hitlers Außenminister Joachim von Ribbentrop.“

Zu einer unabhängigen Bestätigung dieser Vorwürfe soll die Expertise eines Fachhistorikers/einer Fachhistorikerin dienen, denkbar wäre – wie bei der Untersuchung über die Stadtverordneten nach 1945 – Herrn Prof. Conze vom Fachbereich Geschichte an der Philipps-Universität anzufragen. Alternativ könnte auch der Autor des ZEIT-Artikels, Herr Privatdozent Dr. Norman Domeier (<https://www.hi.uni-stuttgart.de/institut/team/Domeier/>) angefragt werden, dessen demnächst erscheinende Habilitationsschrift sich mit diesem Thema befasst..

Die Stadt Marburg hat in der Vergangenheit bereits mehrfach in vergleichbaren Fällen – Demnitz, Voss, Bleek – reagiert und die entsprechenden Straßen und Plätze umbenannt. Da die Ernst-Lemmer-Straße sehr viele Anwohner*innen hat, ist eine gute Information und Vorbereitung der Anwohner*innen notwendig, ebenso eine finanzielle Unterstützung, um eine breite Akzeptanz zu erreichen. Eine Möglichkeit wäre z. B., den Geschichtsverein Wehrda mit einer Recherche zu beauftragen und die Ergebnisse dann in einem Bürger*innenbeteiligungsverfahren (Bürger*innenversammlung) zu kommunizieren und zu diskutieren. Dabei könnten auch Namensvorschläge zur Umbenennung diskutiert werden, die etwa von den betroffenen Bürger*innen gemacht wurden.

gez. Roland Böhm

An den
Vorsitzenden
des Ortsbeirates Wehrda
Herrn Ortsvorsteher Dirk Vaupel

A N T R A G

Zurverfügungstellung eines geeigneten Grundstückes in der Gemarkung Wehrda, um dort eine Streuobstwiese anzulegen, mit dem Ziel, dort auch Baumspenden und Baumpatenschaften zu ermöglichen

Der Ortsbeirat wird gebeten, zu beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, in enger Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat Wehrda und z. B. dem BUND, Ortsgruppe Marburg, in der Gemarkung Wehrda ein geeignetes Grundstück zu erwerben oder aus städtischem Besitz zur Verfügung zu stellen, um dort eine Streuobstwiese anzulegen, die vornehmlich mit Bäumen von alten Obstsorten und gerne auch Sträuchern bepflanzt werden soll.

Ziel soll es weiterhin sein, dass dieses Projekt, was bereits bei seiner Anlage professionell begleitet und dann möglichst z. B. vom BUND, mitbetrieben und gepflegt werden sollte, der Bevölkerung, Firmen, Vereinen usw., die Möglichkeit zu eröffnen, auf diesem Grundstück Obstbäume und/oder Sträucher zu spenden und wenn gewünscht auch gerne die Patenschaft dafür zu übernehmen. Die gespendeten Bäume sollten dann durch ein kleines Schildchen erkennen lassen, von wem oder auch für wen sie gespendet wurden.

Auf diesem Gelände sollten engagierte Bürger/innen bei der Pflege und auch der Ernte willkommen sein. Darüber hinaus sollte dieses Grundstück selbstverständlich u. a. für die Waldschule, unsere Kitas sowie Kindergärten offen sein.

Begründung:

Ein solches Projekt, dass in erster Linie dem Klimaschutz und dem Schutz der Artenvielfalt dienen soll, ist ideal dazu geeignet, die Bürger/innen und vor allen Dingen unsere Kinder und Jugendlichen den richtigen Umgang mit Natur und Landschaft nahezubringen und sie selbst aktiv werden zu lassen.

Es gibt bereits vergleichbare Projekte, an denen man sich orientieren kann. Wir sind der Meinung, dass ein solches Projekt auch in einem so großen Stadtteil wie Wehrda sinnvoll ist und gut angenommen werden wird.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez. Christiane Dörbecker